

Verbesserungen der Stellung des Mieters sind nach VOGT nicht aktuell, da zuviele Mieter Ausländer, zuviele Vermieter Inländer sind (vgl. Tab. 23, Wohnungen – Besitzerstrukturen).

### 6.3 LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK

Aus den vielfältigen Verknüpfungen der Steuermechanismen im Bereich der Landwirtschaft werden die Auswirkungen des landwirtschaftlichen Aussiedlungswesens und der Meliorationen einer näheren Betrachtung unterzogen, weil sie sich besonders drastisch auf die Vielfalt der Landschaft auswirken. Es sei hier eine Betrachtung als Bindeglied zwischen dem Siedlungswesen und dem Wirken der Landwirtschaft vorausgeschickt.

Interpretiert man die im Statistischen Jahrbuch 1985 veröffentlichten Flächendaten der Landwirtschaft hinsichtlich der Veränderungen der Nutzungsarten, wird ersichtlich, dass auf Seite der Intensivnutzung (offene Ackerflächen, Futterbau ohne Naturwiesen sowie Rebland und Obst-Intensivkulturen) eine Zunahme der Flächen gegenüber 1955 zu verzeichnen ist (vgl. Tab. 24 u. Abb. 122).

Bei einer absoluten Verringerung der landwirtschaftlichen Nutzflächen ist dies nur durch die Intensivierung bisher extensiv genutzter Flächen (vgl. Kapitel 5.3.4), und damit wertvoller Naturräume, möglich gew-

Tab. 24: Veränderung der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der Anteile der Hauptkulturen 1955–1980

Kulturen	1955		1965		1969		1975		1980		veränd. absolut
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Landwirtschaftl. Nutzfläche	4334	100	4097	100	3772	100	3639	100	3635	100	-700ha
Intensivnutzung	1259	29	1475	36	1112	29,5	1356	37	1305	36	+ 46ha
- offene Ackerfläche	790		578		648		930		912		
- Futterbaufläche ohne Naturwiesen	445		885		448		410		375		
- Obstbau und Rebland	24		12		16		16		18		
Naturwiesen	2853	66	2477	60,5	2474	65,5	2216	61	2271	62,5	-582ha
Streue- und Torfland											
+ übrige Kulturflächen	222	5	146	3,5	185	5	67	2	58	1,5	-164ha

Quelle: Stat. Jb. 1985, Fürstentum Liechtenstein, S. 127